

## Respekt vor der Zulassung Gottes im Individuum

Nach Katharina gilt es also auch für Amtsträger (und für diese umso mehr), die Schwächen der anderen „voll Mitleid vor Gott hinzutragen“. Empathische Einfühlung schafft Raum für das barmherzige Wirken des Geistes Gottes; ihn soll der Amtsträger verkünden; für Gott, seine unendlich liebende Güte und Barmherzigkeit jedem einzelnen Individuum gegenüber soll der Hirte der Kirche ein **lebendiges Zeugnis** ablegen.

Katharina ist selbst mit bestem Beispiel vorangegangen, wie ihr Biograf zu berichten weiß: „Die Hoffnung gab ihr Kraft, dass die so zahlreichen und so großen Sünden anderer sie nicht abhalten konnten, voll Vertrauen sich aufzumachen, die Barmherzigkeit sowohl für sich, als auch für andere zu erleben. Damit verbunden war die völlige Zerknirschung über die Sünden und die Abbitte mit Tränen des Herzens und der Augen, ein glühender Eifer für die Seelen und eine Sorge um das Heil aller, die nicht genug gepriesen werden kann.“ (S.168, aus der „Legenda Major“, 46)

Der scheinbar „gute“, „bessere“ Christ verdankt sein Gutsein (wie auch seine Fähigkeit zum Gutsein überhaupt!) der Gnade Gottes, nicht eigenen Verdiensten. Ohne Barmherzigkeit gibt es anstatt „maßvoller“ Beurteilung nur starre, harte Gesetzesfrömmigkeit, die Jesus scharf angeprangert hat. **Empathische Einfühlung** ist nötig, um nicht alle unsere Nächsten über einen Kamm zu scheren, sondern Erbarmen walten zu lassen, auch (und vor allem) in der Kirche. So ist es Katharina ein besonderes Anliegen, vor allem von höheren Amtsträgern und Vorgesetzten in Klöstern Barmherzigkeit einzufordern.

„Nicht einmal, wenn wir um einen Fehler wüssten, sollten wir über die Absicht urteilen, sondern wir sollten ihn mit großem Mitleid vor Gott bringen.“ (Brief 328). Sogar im (scheinbaren) Fehler des Nächsten ist **Gottes Zulassung** zu orten, zu respektieren und jedes Urteil zu vermeiden.

Und es ist **Respekt** gefordert vor den Wegen Gottes, vor seinem **Heilswillen**, vor seiner **Vorsehung** - auch seitens des Amtsträgers, ja auch des Papstes. Es ist ein Respekt, der sich in Barmherzigkeit ausdrückt; der Halt macht vor dem **individuellen Heilsweg des Einzelnen** und der Zulassung Gottes.

(Quelle: Irene Heise, Caterina von Siena – Gebt ihnen zu essen!“, ISBN 978-3-9500649-6-4, 169ff)

„Ich möchte Euch als Gesandten  
der barmherzigen Liebe sehen.“

Caterina von Siena, Brief 7

Spirituell-  
Theologisches  
Zentrum  
Katharina von  
Siena



AUFATMEN  
mit  
CATERINA



Jg.4, Nr2 /2016

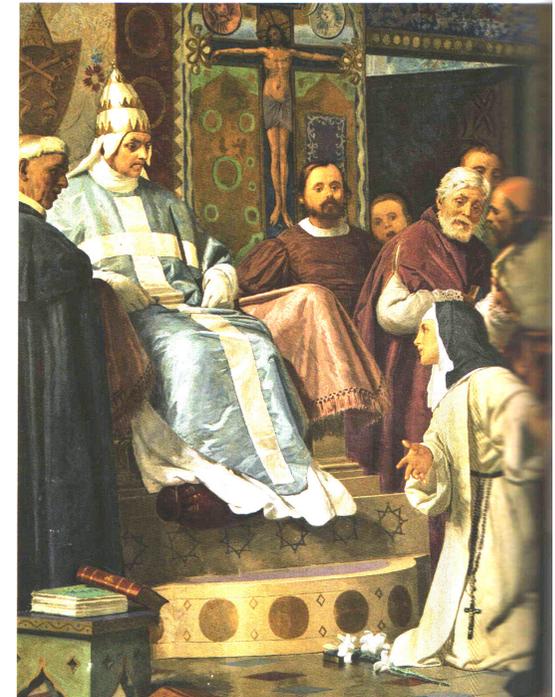
April, Mai, Juni

Kirchliche  
Bewegung  
in der Erzdiözese  
Wien und Teilneh-  
merin am Europa-  
weiten Netzwerk  
„Together for  
Europe“,  
„Miteinander  
christlicher  
Bewegungen und  
Gemeinschaften“.

Spirituelle Hilfen  
für den Alltag aus  
Lehre und Mystik  
der hl.Katharina von  
Siena,  
Kirchenlehrerin und  
Europa-Patronin.

Herausgeberin:  
Prof.<sup>in</sup> Irene Heise,  
A – 1160 Wien,  
Johann-Staud-  
Straße 21/1.DG/7,  
Tel. 0676/9652962.  
Erscheint viermal  
jährlich und wird  
kostenlos abgegeben  
sowie über Internet  
[www.caterina-von-siena.de](http://www.caterina-von-siena.de) .

## Barmherzige Amtsträger



Katharina bei Papst Gregor XI.,  
Gemälde von Santo Bertoli, Varazze, 1850

„Flieht doch nicht  
die Barmherzigkeit!“

Caterina von Siena, Brief 310,  
an einen Kardinal adressiert

## Wort zum Gruß



Ein herzliches Grüß Gott!

Da sich auch diese Ausgabe des Caterinablattes auf das Jahresthema „Barmherzigkeit“ bezieht, möchte ich an Stelle eines Grußwortes gleich auf meine Angebote dazu hinweisen:

**Buch zum Jahresthema Barmherzigkeit**, erarbeitet aus mehr als 1.000 Zitaten aus Katharinas Werken (325 S.):

[www.irene-heise.com/buch\\_caterina\\_von\\_siena.htm](http://www.irene-heise.com/buch_caterina_von_siena.htm)

**Handbuch zum Kennenlernen Katharinas** (153 S.):

[www.irene-heise.com/buch\\_persoendlich\\_katherina\\_siena.htm](http://www.irene-heise.com/buch_persoendlich_katherina_siena.htm)

**Litanei zur hl. Katharina von Siena**, aus 40 Prädikaten, die ihr Päpste und Biografen verliehen haben, durch mich ergänzt und mit Imprimatur versehen:

[www.irene-heise.com/Litanei%20zur%20heiligen%20Caterina%20von%20Siena.pdf](http://www.irene-heise.com/Litanei%20zur%20heiligen%20Caterina%20von%20Siena.pdf)

**Lied zur hl. Katharina von Siena**, aus o.a. Litanei erarbeitet und nach der Melodie zu

„Tantum ergo sacramentum“: [www.irene-heise.com/Lied%20Caterina%20v.Siena..PDF](http://www.irene-heise.com/Lied%20Caterina%20v.Siena..PDF)

**Gebete Katharinas**: [www.irene-heise.com/aus\\_dem\\_gebetsschatz\\_katharinas.htm](http://www.irene-heise.com/aus_dem_gebetsschatz_katharinas.htm)

**Ihr Caterinablatt „Aufatmen mit Caterina“** (alle Nummern zum Ausdrucken in Farbe oder Schwarz-weiß): [www.irene-heise.com/aufatmen\\_mit\\_caterina.htm](http://www.irene-heise.com/aufatmen_mit_caterina.htm).

**Bitte, machen Sie von den Schätzen Katharinas Gebrauch!**

Darauf hoffend, grüßt herzlich  
Ihre Irene Heise

[www.irene-heise.com](http://www.irene-heise.com)  
[www.caterina-von-siena.de](http://www.caterina-von-siena.de)  
[www.standardtanz.net](http://www.standardtanz.net)

„ Seid barmherzig,  
wie es auch euer Vater ist!“

(Lk 6,36)

“ Er empfing auch seine Seele  
und nahm sie hinein  
in seine göttliche Seitenwunde,  
in die **Schatzkammer seiner Barmherzigkeit.**“

(Caterina von Siena über ihre Vision nach der Hinrichtung eines Verbrechers, den sie bis zum Schafott begleitet hatte,  
Brief 273)

## Stellvertretende Sühne für die „Kranken“

Die **Barmherzigkeit Gottes** nimmt in Katharinas Gedanken einen bedeutenden Stellenwert ein. Sie muss in der Kirche ihren Niederschlag finden, vor allem im Wirken der **Amtsträger**. Katharina fordert Barmherzigkeit von den Hirten der Kirche, dem Papst, den Bischöfen und Priestern den „Schäfchen“ gegenüber unermüdlich ein!

So fleht sie *Papst Gregor XI*: an: „Habt **Erbarmen** mit den süßen und liebenden Wünschen, die für Euch und die heilige Kirche unter ständigen Tränen und Gebeten dargebracht werden! Behandelt sie bitte nicht mit Gleichgültigkeit, sondern sorgfältig.“ (S. 171). Und später schreibt sie: „Nehmt doch Eure Kinder wieder auf... Es wird keine Schande sein, wenn Ihr Euch versöhnend herabbeugt.“ (ebd). Wieder anderswo heißt es: „Erwartet von einem **Kranken** nur das, was er geben kann“, wobei sie im historischen Kontext unter den „Kranken“ besonders Christen versteht, die sich dem Gegenpapst zugewendet haben. (S. 173). Später schreibt sie nochmals: „Eure Kinder... ersuchen Euch um das Öl der Barmherzigkeit... Ach, so schaut doch darüber hinweg! Versagt mir nicht die Brotsamen, die ich für Eure Kinder erbitte!“

Gute Hirten der Kirche richten nicht, sie nehmen vielmehr die Lasten ihrer "Schäflein" in **stellvertretender Sühne** auf sich und bringen sie "in großem Mitleid" (heute pointiert als „**Empathie**“ definiert) vor Gott. Die Amtsträger sollen "das Herz in Barmherzigkeit ausweiten"; nicht durch Vertuschung der Sünde, sondern indem sie mit den SünderInnen „schwach werden“, ihnen die Lasten abnehmen, anstatt ihnen neue aufzubürden. Auch ohne deren vollkommene Reue sollen die Hirten Barmherzigkeit üben, gegebenenfalls über ihre Schwächen hinwegsehen und in schwierigen Fällen "**Auswege**" schaffen (1 Kor 10,13!). Dies gilt es etwa bei KatholikInnen nach Scheidung ihrer Ehe und zivilrechtlicher Wiederverheiratung zu beachten, indem **auf die jeweils einzelne Situation einzugehen** ist, auch den Empfang der Sakramente Buße und Kommunion betreffend! (Darauf wird in einer späteren Nummer unter Bezugnahme auf das künftige Lehrschreiben unseres Papstes genauer einzugehen sein!)



Die geöffnete Seite Christi als „Schatzkammer der Barmherzigkeit“ (Straßenkreuz in Wien-Ottakring, Wilhelminenstraße)